

## Hagedorn, Friedrich von: Res est sacra miser. Seneca (1731)

- 1 Ein jeder, den die Hand des schweren Schicksals krümmt,
- 2 Dem sie den letzten Hauch der müden Hoffnung nimmt,
- 3 Hat ein bethrängtes Recht zum Mitleid aller Herzen;
- 4 Nur Henker kitzeln sich bei andrer Schmach und Schmerzen.
- 5 Die Großmuth ist voll Glimpf: sie hilft, sie schonet nur;
- 6 Und diese Regung krönt die sittliche Natur.
- 7 Doch wie? wenn Fehler uns um Sturz und Abgrund leiten? ...
- 8 Wen straft kein Selbstbetrug? Wie menschlich ist's zu gleiten?
- 9 Auch ein verdienter Fall flöß' uns Erbarmung ein!
- 10 Ein Unglückseliger sollt' unverletzlich sein.

(Textopus: Res est sacra miser. Seneca. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41280>)